

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

126 (7.5.1912) Drittes Blatt

Bezugspreis: in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich 2.22. Am Postschalter abgeholt 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig. Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen: die einpaltige Zeile oder deren Raum 20 Pfennig. Restamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Anzeigen - Annahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags. Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Drittes Blatt Begründet 1803 Dienstag, den 7. Mai 1912 109. Jahrgang Nummer 126

Badische Politik.

Evangelische Konferenz.

Die Frühjahrsversammlung der evangelischen Konferenz (d. h. der positiven Partei der badischen Landeskirche), die kürzlich im Vereinshaus in Karlsruhe abgehalten wurde, vereinigte eine stattliche Zahl von Pfarrern und Laien und nahm einen recht befriedigenden und anregenden Verlauf. In der öffentlichen Versammlung hielt Pfarrer Jäger, Pfarrer an der theologischen Schule in Bethel, einen Vortrag über das Thema „Jesus Christus, der Herr, der Fels im moogenen Meer der Zeit“ und stellte die Unwandelbarkeit des Christus kraftvoll heraus. In der Mitglieder-Versammlung erstattete der Vorsitzende der Evangelischen Konferenz, Pfarrer Burtch-Bretten, den Jahresbericht über die Tätigkeit der Konferenz, der gutgeheißend und in der Besprechung der Einzelheiten ergänzt wurde. Die Zunahme der Mitgliederzahl wurde freudig begrüßt und die Bitte um weitere eifrige Werbearbeit angefügt. Im Anschluß daran hielt Pfarrer Herrmann-Bilfingden, einen Vortrag über „Kirchliche Reformgedanken“ und erteilte lebhaften Beifall. Nachdem der Rechenschaftsbericht vorgelesen und dem Rechnungsausschuß genehmigt war, schritt man zu den Neuwahlen. Es wurden gewählt: Pfarrer Burtch-Bretten (Vorsitzender), Geh. Kirchenrat Universitätsprofessor Dr. Lemme-Heidelberg, Pfarrer Wender-Schatthausen, Rechnungsrat Dornier-Karlsruhe, Pfarrer Haug-Mannheim, Pfarrer Herrmann-Bilfingden, Pfarrer Jakob-Offenburg, Pfarrer Kappler-Karlsruhe, Pfarrer Kühnlein-Karlsruhe, Oberamtsrichter Freiherr Dr. von La Roche-Heidelberg, Pfarrer Mayer-Kippurr, Pfarrer Renner-Heidelberg (Rechner).

Besondere Interesse wurde auch der Besprechung von Angelegenheiten der kirchlich-positiven Vereinigungen entgegengebracht. Im ganzen gibt es 16 in Baden, die nahezu vollständig vertreten waren.

Aus der Mitte der Versammlung wurde angefragt, ob von Seiten der Parteimitglieder die Bestrebungen des Verbandes deutsch-evangelischer Schulvereine zu unterstützen seien. Diese Anfrage konnte auf Grund von Informationen bejaht werden.

Aus der Fortschrittlichen Volkspartei.

Daxlanden, 6. Mai. Auf dem letzten Vereinsabend sprach Hauptlehrer Steuerwald über „Hegen und Hegenprozesse in Baden“. Zur Teilnahme an der am 18. und 19. ds. in Baden-Baden stattfindenden Landesversammlung hat sich eine größere Anzahl von Mitgliedern angemeldet.

Aus der Zentrumspartei.

Es wird zu den hier wiedergegebenen Zahlen des nationalliberalen und jungliberalen Vereins uns mitgeteilt, daß das Zentrum in Karlsruhe die stärksten organisierten Parteien sind, indem es in den katholischen Männervereinen der Stadt und Vororte 2820 Mitglieder zähle, mit dem Männerverein Konstantia 3050; dazu komme noch der Bindhorstbund mit 70 und der kath. Arbeiterverein mit 700 Mitgliedern.

Gemeindevahlen.

Müllingen, 6. Mai. Das Ergebnis der Bürgerwahlen im Wahlbezirk 3. Müllingen, Klasse war folgendes: Die Sozialdemokratie erhielt für 6 Jahre 8 Sitze, für 3 Jahre 5 Sitze, die Fortschrittliche Volkspartei für 6 und 3 Jahre je 2 Sitze, die Vereinigten Nationalliberalen und Konservativen auf 6 Jahre 2 und auf 3 Jahre 3 Sitze.

Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 6. Mai. Am gestrigen Sonntag vormittag nahmen S. Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin mit S. Königl. H. der Großherzogin Luise am Gottesdienst in der Schloßkirche teil. Hierauf meldete sich bei S. R. Hoheit dem Großherzog Major Graf von Gähler, Kommandeur des 1. Badischen Leibregiments Nr. 20, bisher mit dessen Führung beauftragt. Gestern mittag empfingen die Großherzogen die Herrschaften Seine Hoheit der Erbprinzen und S. R. H. die Erbprinzessin von Sachsen-Weimaringen, höchstselbst zu kurzem Besuch aus Baden-Baden hier eingetroffen waren.

Heute vormittag hörte S. R. H. der Großherzog die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb sowie der Geheimräte D. Heising und Dr. von Nicolai.

Von 12 Uhr an meldeten sich folgende Offiziere: Oberst von La Chevallerie, Kommandeur des Feldartillerie-Regiments Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, Hauptmann von Floto beim Kadettenhaus Karlsruhe, bisher Kompaniechef im Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. Ostpreussisches) Nr. 3, Hauptmann Hartmann, Militärlehrer beim Kadettenhaus Karlsruhe, bisher Kompaniechef im Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm II. (1. Schlesisches) Nr. 10, Leutnant von Vessel, Erzieher beim Kadettenhaus Karlsruhe, bisher im 8. Westpreussischen Infanterie-Regiment Nr. 175, Leutnant Kupp, Erzieher beim Kadettenhaus Karlsruhe, bisher im Infanterie-Regiment Prinz Karl (4. Großpreussisches) Nr. 118, Hauptmann Prang im 2. Niedersächsischen Infanterie-Regiment Nr. 47, bisher bei der Unteroffizierschule in Ettlingen; ferner zur Unteroffizierschule in Ettlingen verlegt, die Oberleutnants Graf von Bothmer mit der Uniform des Infanterie-Regiments Bremen (1. Hanseatisches) Nr. 75, Hündle, mit der Uniform des 7. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 69 und Groß mit der Uniform des 1. Ermächtigten Infanterie-Regiments

Nr. 150 sowie Leutnant Dietrich mit der Uniform des 5. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 113. Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin begaben sich heute nach Heidelberg, um Ihrer Majestät der verstorbenen Königin Sophie von Schweden einen Besuch abzustatten. Die Rückkehr wird heute abend erfolgen.

Amüliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat geruht, die Hilfsärzte Dr. Reinhard Lydtin bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau und Dr. Robert Soffer bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch zu Anstaltsärzten, den von der Kirchengemeinde Neckarbischofsheim gewählten Stadtvikar Dr. Emil Ott, zurzeit in Freiburg, zum Pfarrer der evang. I. Pfarrei in Neckarbischofsheim zu ernennen, den Bezirksarzt Dr. Peter Vopp in Boxberg in gleicher Eigenschaft nach Tauberbischofsheim zu versetzen; in gleicher Eigenschaft zu versetzen in Schwellingen nach Breiten und Karl Friedrich Köhler in Boxberg nach Schwellingen; ferner den Bezirksassistenten Dr. Wilhelm Fries in Mannheim unter Ernennung zum Bezirksarzt nach Boxberg.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat den Revisor Franz Kuhn bei diesem Ministerium zum Sekretariatsvorsteher bei der Universität Heidelberg, den Revisionsassistenten Wilhelm Eisele zum Revisor ernannt.

Mit Entschlußung Großh. Ministeriums des Innern wurde Gewerbelehrer Joseph Köbele an der Gewerbeschule Hohenbach in gleicher Eigenschaft an jene in Pforzheim verlegt.

Ferner enthält der „Staatsanzeiger“ Bekanntmachungen: Veränderungen im Gerichtsvollzugsdienst betr., die Errichtung einer weiteren Apotheke im Stadtteil Wiehre in Freiburg betr.

Das Erdbeben.

cn. Karlsruhe, 6. Mai. Wie sich nachträglich herausstellt, ist das Erdbeben am Samstag nachmittag beinahe in ganz Südbaden verspürt worden. Besonders kräftig waren die Stöße, deren man deutlich zwei räumlich hintereinanderfolgende wahrnehmen konnte, in der Baar sowie in der Bodenseegegend, wo vielfach Gegenstände in den Zimmern erzitterten und Fensterhebeln klirrten. Schäden hat das Erdbeben jedoch, soweit bis jetzt bekannt, nirgends angerichtet. Erdbebenmeldungen liegen ferner aus dem Breisgau, Hohenau und auch aus Pforzheim vor, so daß anzunehmen ist, daß auch im nördlichen Baden schwache, meist wohl unmerkliche Stöße stattgefunden haben. Die Dauer der Erdstöße, die wellenförmig von Osten nach Westen erfolgten, betrug 3 bis 5 Sekunden. Ein donnerähnliches Rollen oder sonstiges Geräusch bei früheren Nachbeben wurde diesmal aufschreiend nicht beobachtet. Eine weitere, leichtere Erdbebenwelle wurde vielfach in der Nacht von Samstag auf Sonntag zwischen 2 und 3 Uhr, namentlich in Württemberg, wahrgenommen; auch Sonntag früh, einige Minuten vor 10 Uhr, wurde ein schwacher Erdstoß verspürt.

Karlsruhe, 6. Mai. Das Gefehes- und Verordnungsblatt für das Großherzogtum Baden Nr. 22 enthält: Bekanntmachungen: des Ministeriums des Kultus und Unterrichts: die Nachprüfung der Beamten der evangelischen Theologie der Universität Heidelberg in der hebräischen Sprache betreffend; des Ministeriums des Innern: die Einfuhr von Schlachtvieh aus Oesterreich-Ungarn betreffend.

Karlsruhe, 6. Mai. Nachstehende Kandidaten die sich der zweiten theologischen Prüfung in diesem Frühjahr unterzogen haben, sind unter die evangelischen Pfarrkandidaten aufgenommen worden: Rud. Baer von Gemmingen, Friedrich Gogarten von Dornmund, Wilhelm Gannach von Gnodenreit, Wilhelm Jordan von Gröningen, Heinrich Kamp von Neckarthalbach, Rudolf Koh von Karlsruhe, Ludwig Metz von Heidelberg, Heinrich Schmidt von Weinheim.

Karlsruhe, 6. Mai. Das Programm für den hier vom 6. bis 9. Juni anberaumten 22. Verbandstag des Verbandes Deutscher Beamtenvereine steht für den 6. Juni abends eine Zusammenkunft und für Freitag, den 7. Juni, Hauptversammlung der Spar- und Darlehenskasse des Verbandes der deutschen Beamtenlebensversicherung, der Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherungsanstalt des Verbandes, der Verbandskasse deutscher Beamtenvereine und des Revisionsverbandes der Baugenossenschaften des Verbandes vor. An diesem Tage findet abends 8 Uhr ein Festbankett der Stadt im großen Festsaal statt. Am Samstag, den 8. Juni, vormittags, beginnt die ordentliche Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Beamtenvereine mit einer außerordentlich starken Tagesordnung. Nachmittags ist festliches und anschließendes Jagd nach Baden-Baden. Am Sonntag, den 9. Juni, werden die Teilnehmer sich mit Entzug nach Heidelberg begeben. Im Anschluß an die Verbandstagung ist eine gemeinsame Wanderung durch den Schwarzwald geplant.

Karlsruhe, 6. Mai. Der Gauverband Karlsruhe-Pforzheim des Badischen Philologenvereins wird am 11. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr, im Kontorlocal des „Rominger“ eine Gauversammlung abhalten. Auf der Tagesordnung steht u. a. auch Neuwahl der Gauverbandsleitung.

Heidelberg, 6. Mai. Prinz Oskar von Schweden traf gestern zum Besuch der königlichen Mutter von Schweden ein und wird einige Tage hier in Heidelberg bleiben. Er nahm ebenfalls im Schloßhotel Wohnung. Am Samstag abend geriet das Auto des Barons von Bischoff auf der Haupt-

straße durch Selbstentzündung in Brand, der einen Schaden von ca. 3500 M. verursachte. — Mit dem Neubau des Krüppelheims ist bereits seit einigen Tagen begonnen worden.

Lothmoos, 6. Mai. Hier brannte das in Lothmoos-Alu gelegene Wohn- und Delonomiehaus des Fabrikanten Josef Schmid bis auf die Umfassungsmauern nieder. Das Haus war von drei Familien bewohnt. Außer dem lebenden Inventar konnte fast nichts gerettet werden. Herr Schmid ist nicht verunglückt, auch Herr Schlageter, einer der beiden Hausbewohner, ist leider nicht verunglückt. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 20 000 M., der Fahrzeugschaden beläuft sich auf etwa 10 000 M.

K. Auenfanz, 6. Mai. Gestern vormittag ist unerwartet schnell der Kommandeur des hiesigen Regiments, Oberst von Froebel, gestorben. Der Oberst hatte erst vor 7 1/2 Jahren als Nachfolger des f. J. vom Herde geschürzten und infolge dessen nicht mehr dienstfähigen Oberst v. Wulff das Regiment übernommen. Der Verstorbene war lange Jahre im Kolonialdienst tätig, wo er sich ein Herzleiden zugezogen hatte, dem er jetzt erlegen ist.

Aus dem Stadtkreise.

Stadigarten. Heute Dienstag, nachmittags 1/4 4 Uhr, findet ein Dienstags-Konzert der gesamten Kapelle des Bad. Leib-Grenadier-Regts. statt.

Konzert der Schülertafel. Das diesjährige Eröffnungskonzert der Schülertafel sollte am Sonntag wieder ein geschicktes Publikum in den Stadigarten, ein Beweis, welche Sympathien man ihr entgegenbringt. Die junge Künstlergarde, die unter klingendem Spiel einmarschierte, machte in ihrer schmunzigen Uniform einen ganz vorzüglichen Eindruck. Gern lauschte man den lieblichen Weisen, die hinstimmten in Frühlingstimmung und Frühlingswehen. Was vorgetragen wurde, zeugte von ganz vorzüglicher Schulung. Wieviel Mühe und Arbeit vor aber auch hinter den einzelnen Stücken verborgen liegen, sie sie mit der gehörten Sauberkeit gespielt werden. Die dankbaren Zuhörer spendeten reichen Beifall.

Fischmärkte. Wegen der warmen Jahreszeit bleiben der städtische Fischmarkt sowie die Fischmärkte in der West- und Oststadt vom 3. Mai bis mit 16. Oktober d. Js. geschlossen.

Vortrag. Herr Hans Beshly aus Hamburg, der Vorsteher des nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, spricht heute Dienstag, abends 9 Uhr, im Saal III der Brauerei Schrepp, Waldstraße 16/18 (Colosseum), über: Ziele und Aufgaben der deutschen Handlungsgehilfenbewegung. (S. d. Anz.)

Ungarischer Zirkus Henry. (Vom 7. bis 13. Mai in Karlsruhe auf dem städt. Festplatz.) Man schreibt uns: Heute abend 8 1/2 Uhr findet die glänzende und prunkvolle Gala-Eröffnungsvorstellung statt. Alle Künstler groß und klein, alle Völkerrassen, alle verfügbaren Tiere werden an diesem Abend vor dem Publikum erscheinen. Gruppen von 2 bis zu 65 Pferden, in neuestem Genre dressiert, werden den Zuschauern vor Augen geführt, um zu beweisen, daß Direktor Koschke-Henry nicht allein einen einzig dastehenden, reichhaltigen Marzstall mit 129 Pferden unterhält, sondern auch diesen kostbaren Bestand auszunutzen weiß. Vielerlei Kunststücke, die man heute so gerne sehen möchte, aber leider so selten zu sehen bekommt, bietet Zirkus Henry. So die Dressuren der Elefanten, die originelle Dressur der Dromedare, Maultiere etc., ferner Musikakrobaten, Akrobaten, Jongleure usw. Besondere Beachtung verdienen die vier großen ertischen Bälkentruppen: Die Kraber aus dem Norden Afrikas, die Japanertruppe Hinode, die Negertuppe Piccini und die bezopften Chinesen aus dem Reiche der Mitte. Zirkus Henry ist keinesfalls wie so mancher andere in das Gebiet der Menagerien hineingeraten, nein, er ist das geblieben, was er schon seit einem Menschenalter war, ein erstklassiger Zirkus mit rein künstlerischen Leistungen und rein künstlerischen Programmen. (Der Bilet-Vorverkauf befindet sich im Zigarrengeschäft des Herrn Herrn. Meyle, Kaiserstr. 141, Tel. 450.)

Aus Vereinen und Versammlungen.

v. Gefangenen-Concordia. Am Samstag gab der Gefangenen-Concordia in der Eintracht ein Frühjahrskonzert unter der Mitwirkung des Hofopernsängers Mescher und der Konzertsängerin Frau Paula Mescher. Der Chorleiter der „Concordia“, Herr Lehner, hatte mit sorgfamer Hand ein stimmungsvolles Programm zusammengestellt, auf dem u. a. Chöre von Attenhofer, Abt, Slicher und Hegar standen. Auch die Weisen eines Karlsruher Komponisten, Hermann Krieger, bekam man zu hören. Sein Chorlied „am Wildbach“ zeigt Anmut, melodisch sind die Stimmen geführt, charakteristisch der Rhythmus behandelt, der ganzen Komposition eine muntere Note verleiht. Der Chor der „Concordia“ verfügt über ein wohlklingendes, vollkräftiges, weiches Stimmenmaterial. Klar, verständnisvoll und gefühlvoll singt dieser gut gesuchte und sicher geleitete Chor, so daß man ihm gern sein Ohr leiht. Dadurch, daß auf alle Stärkegrade Bedacht genommen wird, ist der Raumenreichtum beim Vortrag ganz beträchtlich und bietet die Möglichkeit für eine eindrucksvolle Plastik. Vorfällig wurden die mehrfach einstudierten Chöre von den zahlreichen Konzertbesuchern aufgenommen. Herr Mescher von der hiesigen Hofoper weiß seinen Ionoren Bachbariton in hervorragender Weise zu meistern. Im Konzertsaal treten die Vorträge dieser Stimme deutlich in die Erscheinung als auf der Bühne. Zu einer guten Technik gefügt sich bei Herrn Mescher noch künstlerische Intelligenz und seinem Empfindungsdruck steht ein weites Feld offen, was sich besonders beim Vortrag des Prologes aus „Balazzo“ zeigte. Frau Mescher singt mit Herzenswärme; Fleiß und erstes künstlerisches Streben spricht aus ihren Leistungen. Mit

ihren weichen, biegsamen, in der Höhe klar und kräftig klingenden Sopranstimme weiß sie sehr ökonomisch umzugehen. Die Duette von Rubinstein und Corneilus, die das Gesangpaar vortrug, zeigten Vornehmheit in der Darstellung und Stillegefühl. Herr Krieger hatte mit feinstem Verständnis die Begleitung der Solisten durchgeführt. Reicher Beifall wurde den Darbietungen des Chores wie der der Solisten zuteil. An das Konzert schloß sich eine Tanzunterhaltung.

Standesbuch-Auszüge.

Todesfälle: 4. Mai: Karl Edgar Ruf, Prokurist, ledig, alt 41 Jahre; Albert, alt 4 Monate, Vater Albert Schmid, Tagelöhner. — 5. Mai: Alfons, alt 7 Monate 5 Tage, Vater Wendelin Schmid, Schneidermeister. — 6. Mai: Berta, alt 12 Jahre, Vater Wolf Krieger, Schneider; Rudolf, alt 2 Jahre, Vater Jakob Demmer, Schneidermeister.

Großherzogliches Hoftheater.

Mit dem zur Ergänzung des Kleitzahls nach 4jähriger Pause wieder aufgenommenen Lustspiel „Der zerbrochene Krug“ und dem 8 Jahre ruhenden Lustspiel Goethes, „Die Mitschuldigen“, wird heute Dienstag ein heiterer klassischer Abend veranstaltet. Die Besetzung von Kleitz, „Der zerbrochene Krug“ ist in der Hauptsache unverändert — in Goethes „Die Mitschuldigen“ sind Fräulein Noorman als Sophie, Herr Dapper als Wirt und Herr Kex als Söllner neu; Herr Höcker spielt wie früher den Alcest. Die Neueinführung der beiden Lustspiele hat Herr Kienischer geleitet.

Spielplan.

a) In Karlsruhe. Dienstag, 7. Mai. C. 57. „Die Mitschuldigen“, Lustspiel in 3 Akten von Goethe. „Der zerbrochene Krug“, Lustspiel in 1 Akt von Kleitz. 1/8 Donnerstag, 9. Mai. C. 58. „Das Konzert“, Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr. 1/8 bis gegen 10. Freitag, 10. Mai. A. 59. Neueinstudiert: „Josef in Ägypten“, Oper in 3 Akten von Weber, neu revidiert und mit Revisionen von Max Zenger. 1/8 Samstag, 11. Mai. B. 59. „Schuldig?“, Volksstück in 3 Akten von Hermine Billinger. 1/8 bis 10. Sonntag, 12. Mai. C. 60. „Die verschentete Frau“, komische Oper in 3 Akten von Albert. Der Anfang der Vorstellung wird noch bekannt gegeben. Montag, 13. Mai. A. 60. „Das kleine Schokoladenmädchen“ (La petite chocolatière), Lustspiel in 4 Akten von Paul Gouault. 1/8 bis 1/11.

Eintrittspreise:

am 10. Mai, Balcon 1. Abteilung 8 M., Sperrst. 1. Abteilung 6 M. am 7., 9. Mai Balcon 1. Abt. 5 M., Sperrst. 1. Abt. 4 M.

b) In Baden-Baden.

Mittwoch, 8. Mai. 32. Ab. Vorst. „Die Mitschuldigen“, Lustspiel in 3 Akten von Goethe. „Der zerbrochene Krug“, Lustspiel in 1 Akt von Kleitz. Dienstag, den 7. Mai 1912. 57. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C (grüne Abonnementskarten). Neu einstudiert: Die Mitschuldigen.

Ein Lustspiel in 3 Akten von Goethe. Regie: Otto Kienischer.

Personen:

Der Wirt Karl Dapper. Sophie, seine Tochter Elise Noorman. Söllner, ihr Mann Eugen Kex. Alcest Hugo Höcker. Ein Kellner Max Schneider. Ein Junge Anna Schramm.

Der Schauplatz ist im Wirtshaus.

Neu einstudiert:

Der zerbrochene Krug.

Lustspiel in einem Akt von Heinrich von Kleitz. Regie: Otto Kienischer.

Personen:

Walter, Gerichtsrat Josef Mart. Adam, Dorfrichter R. Wassermann. Licht, Schreiber Paul Gemmecke. Frau Marthe Kull Margarete W. Eve, ihre Tochter Ulmine Müller. Ruprecht Lämpel, ein Bauernbursch Felix von Krone. Frau Brigitte, seine Wuhme M. Frauenborfer. Diener des Gerichtsrats Otto Veriel. Grete, } Mägde des Dorfrichters (Maria Genter, Eise, } Ludwig Bendorf. Der Büttel Ludwig Schneider.

Die Handlung spielt in dem niederländischen Dorfe Quisum bei Utrecht.

Pause nach dem ersten Stük.

Raste-Eröffnung: 7 Uhr.

Anfana: 1/8 Uhr. Ende: nach 1/2 10 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Breite der Plätze: Balcon 1. Abteilung A 5.—, Sperrst. 1. Abt. 4.— usw.

Sport.

Rasenpieler.

fr. Borrunde um die Deutsche Fußballmeisterschaft. Von den vier Spielen der Borrunde um die Deutsche Fußballmeisterschaft gelangten am Sonntag drei

zum Antrag und ergaben die Siege der Viktoria-Berlin, Holstein-Riel und Spiel-Bereinigung-Leipzig. Einen leichten Sieg erliefte Viktoria in Danzig. Dem Spiele, das bei ausgeglichenem Wetter in Anwesenheit der städtischen Behörden zum Austrag gelangte, wohnte eine sehr zahlreiche Zuschauermenge bei. Viktoria spielte durchweg überlegen und erzielte bis zur Pause drei, nach Halbzeit noch vier weitere Tore, so daß die Berliner mit 7:0 das Spielfeld als Sieger verließen. Von den Toren entfielen drei auf das Konto von Arndt, zwei auf Worspitzki und eines auf Schiepe und Koch. — Wader Ermarlen knapp mit 3:2 in Dresden konnte der mitteldeutsche Meister, Spielvereinigung Leipzig, gegen den Meister von Süddeutschland, Aler Turnverein-Viegnitz, gewinnen. Beide Mannschaften lieferten sich ein recht mächtiges Spiel. Ein Vorstoß von Leipzig führte in der 21. Minute zum 1. Tor. Bis zur Pause wurde trotz eifriger Spiele auf beiden Seiten kein weiterer Erfolg erzielt. Drei Minuten nach Beginn der zweiten Spielhälfte konnte die Viegnitzer Mannschaft einen guten Schuß ins Tor senden. Die Viegnitzer verwirklichten dann in der 36. Minute wegen unfairen Spielens einen Elfmeterball, der auch verwandelt wurde, so daß das Spiel nunmehr 2:1 stand, doch vermochte Leipzig in einigen Minuten den Ausgleich wieder herbeizuführen. Erst ganz kurz vor Schluß landete Leipzig das siegreichende dritte Tor. Den härtesten Kampf lieferten sich in Hamburg der Berliner Meister Preußen und der Norddeutsche Meister Holstein-Riel vor etwa 5000 Zuschauern unter umsichtiger Leitung des Schiedsrichters Schröder-München-Glabbech. Preußen zeigte ein sehr gutes Spiel. In der Verteidigung glänzten Mills und Gelbhaar, ebenso getrimmte sich die ganze Sturmreihe durch gute Kombination aus. Die höhere Ausdauer der Riel-Mannschaft und das gute Schußvermögen erbrachte ihnen kurz vor Schluß den Sieg. Das erste Tor fiel erst gegen Mitte der ersten Spielhälfte durch den halblinken Stürmer Krüger für Preußen. Mit 1:0 wurden die Seiten gewechselt. Nach unentschieden hin- und hergehendem Kampf erzielte 3 Minuten vor Schluß von einem Eckball aus durch einen famosen Kopfball der halbrechte Stürmer Fick II das ausgleichende Tor. 1 Minute vor Schluß gelang den Rielern noch ein Durchbruch, der durch den Mittelstürmer Binder zum siegreichenden zweiten Tore verwandelt wurde.

Leichtathletik.

fr. Holmer gewinnt die Weltmeisterschaft im Marathon-Laufen. Auffallend war bei der Veranstaltung im Berliner Sportpalast das fast vollständige Fehlen der Berliner Leichtathleten. Das Rennen selbst hielt insofern nicht, was es versprach, da der bisherige Weltmeister Hans Holmer (Dänemark) seinen Konkurrenten turnhoch an Rängen überlegen war. John Hayes-Amerika strengte sich nicht allzu sehr an, als ihm nach dem Ausschneiden des Franzosen Stret der zweite Platz sicher war. Sehr mächtig schnitten die deutschen Vertreter ab, insbesondere der ehemalige Berliner Meisterläufer Hermann Müller, der schon auf halbem Wege vollständig fertig war, wiederholt aussetzte und sich schließlich nur darauf beschränkte, einige Runden zu gehen, statt zu laufen. Dem Starter stellten sich 9 Konkurrenten, die die 142 Meter lange Bahn 42 Kilometer weit umkreisen mußten. Holmer übernahm sofort die Spitze, dicht gefolgt von Nettelbeck. Beide vermochten in den ersten 5 Kilometern beinahe das ganze Feld zu überwinden. Auch Hayes verlor zwei Runden. Als dann Müller bei dem Überbrückungsversuch durch Holmer Widerstand leistete, vermochte Nettelbeck mit dem scharfen Tempo des Dänen nicht mehr Schritt zu halten und spielte auch später keine Rolle mehr. Nach 6 Kilometern rückte der ebenfalls schon einmal über-rundete Stret (Frankreich) auf und hielt sich beinahe 10 Kilometer lang dicht hinter Holmer, bis er infolge einer Sehnenzerrung beim 15. Kilometer ausfallen mußte. Holmer bewachte dann den Restlauf in ganz überlegener Weise, überholte auch Hayes nach Geßallen und zeigte in der letzten Runde durch einen glänzenden Spurt, daß er noch vollständig frisch war. Von 5 Kilometer an wurden alle deutschen Amateur-Rekorder erheblich verbessert, eine um so größere Leistung, als das Gelände ziemlich schwierig war. Holmer siegte in 2 Stunden 38 Minuten 23/4 Sekunden vor Hayes (Amerika) 11 Runden zurück, Kern (Stuttgart) 30 Runden zurück, Nettelbeck (Berlin) 41 Runden zurück, Jernick 62 Runden zurück und Elliot (Liberia) 92 Runden zurück. Hermann Müller (Berlin), Panconi (Italien) und Stret (Frankreich) gaben auf. Dooral (Prag) startete nicht.

fr. Hempel gewinnt den deutschen Marathonlauf. Auf dem Sportplatz Ost in Rummelsburg vereinigte der 42 Kilometer-Marathonlauf 28 Läufer am Start. Der Böhme Dooral übernahm sofort die Führung, rief sich aber durch sein starkes Anfangstempo betrat auf, daß er beim 13. Kilometer von der Bahn verschwand. Zwar nahm er das Rennen später wieder auf, vermochte aber das verloren Terrain nicht mehr gutzumachen. Infolgedessen rückte der sehr gleichmäßig laufende Hempel auf den ersten Platz, den er bis zum Schluß behielt. Hempel durchlief die 42 Kilometer lange Strecke in der guten Zeit von 2 Stunden 55 Minuten 10 Sekunden. Zweiter wurde Gräbke-Berlin in 3:04:15, dritter Albrecht und vierter Dooral. Die Ausländer, die eine recht mächtige Klasse repräsentierten, kamen keinen Augenblick in Frage.

Nettelbeck war noch vom dem Rennen am Abend zuvor sehr ermüdet und schied bald nach Beginn aus.

Die Olympischen Spiele.

sr. Robert Pasemann, einer der aussichtsreichsten Bewerber für die Olympischen Spiele in Stockholm, leidet zurzeit an einer Kniegelenks-Erkrankung, die auch schon sein Können auf den letzten Meetings herabminderte. Pasemann wird von Professor Kapff behandelt. Man hofft bestimmt, den aussichtsreichsten deutschen Olympia-Kandidaten bis zum Beginn der Stockholmer Kämpfe wieder herzustellen.

Luffflucht.

„Schwaben“ und „Victoria Luise“ beim Oberthelischen Zuerlässigkeitstflug.

× Karlsruhe, 6. Mai. Für die Beteiligung der beiden Zeppelinluftschiffe „Schwaben“ und „Victoria Luise“ am Oberthelischen Zuerlässigkeitstflug 1912 wurde das Programm wie folgt festgelegt:

Samstag, den 11. Mai. Zielfahrt der „Schwaben“ von Baden-Baden nach Frankfurt a. M. (Baden-Baden ab 8 Uhr vormittags, Frankfurt a. M. 11 Uhr); Zielfahrt der „Victoria Luise“ von Frankfurt nach Baden-Baden (Frankfurt ab 8 Uhr vormittags, Baden-Baden ab 11 Uhr vormittags), am gleichen Tag Zielfahrt der „Victoria Luise“ von Baden-Baden über Straßburg nach Baden-Baden (Baden-Baden ab 2 Uhr nachmittags, Straßburg an 4 Uhr), einstufige Rundfahrt über Straßburg (Straßburg ab 6 Uhr, Baden-Baden an 7 Uhr nachmittags).

Sonntag, den 12. Mai. Zielfahrt der „Victoria Luise“ von Baden-Baden nach Metz und einstufige Rundfahrt von Metz nach Baden-Baden ab 5 Uhr vormittags, Metz an 8 Uhr vormittags. Zielfahrt der „Schwaben“ von Frankfurt nach Baden-Baden (Frankfurt ab 8 Uhr vormittags, Baden-Baden an 11 Uhr vormittags), ferner am gleichen Tag Zielfahrt der „Schwaben“ von Baden-Baden über Straßburg nach Baden-Baden (Baden-Baden ab 2 Uhr nachmittags, Straßburg an 4 Uhr, ab 4.30 Uhr, Baden-Baden an 6.30 Uhr nachmittags).

Montag, den 13. Mai. Rundfahrt der Luftschiffe ohne Zwischenlandung und zwar „Victoria Luise“ ab Metz 7 Uhr vormittags (über Saarbrücken), an Metz 11 Uhr vormittags; „Schwaben“ ab Baden-Baden 7.30 Uhr vormittags (über Saarbrücken), an Baden-Baden 11.30 Uhr.

Dienstag, den 14. Mai. Ruhetag für beide Luftschiffe.

Mittwoch, den 15. Mai. Zielfahrt der „Victoria Luise“ ohne Zwischenlandung von Metz nach Frankfurt (über Saarbrücken-Mainz) (Metz ab 5 Uhr vormittags, Frankfurt an 10 Uhr vormittags); „Schwaben“ in Baden-Baden reguläre Fahrten.

Donnerstag, den 16. Mai. Zielfahrt der „Victoria Luise“ von Frankfurt über Mainz nach Frankfurt (Frankfurt ab 1 Uhr nachmittags, Mainz an 2 Uhr, Rundfahrten über Mainz, Mainz ab 5.30 Uhr, Frankfurt an 6.30 Uhr nachmittags); „Schwaben“ in Baden-Baden reguläre zweiflügelige Rundfahrt.

Freitag, den 17. Mai. Frühmorgens Teilnahme der „Victoria Luise“ am Wettbewerb des schnellen Steigens, sodann Zielfahrt von Frankfurt über Darmstadt nach Frankfurt (Frankfurt ab 1 Uhr nachmittags, Darmstadt an 5.30 Uhr, Frankfurt an 6.30 Uhr nachmittags); „Schwaben“ in Baden-Baden reguläre zweiflügelige Rundfahrt.

Samstag, den 18. Mai. Zweiflügelige Rundfahrten der „Victoria Luise“ über Frankfurt; Ruhetag der „Schwaben“ in Baden-Baden.

Sonntag, den 19. Mai. „Victoria Luise“ Begleitung der Flieger von Frankfurt bis zur Höhe von Mannheim, dann ohne Landung zurück nach Frankfurt (Frankfurt ab 7 Uhr vormittags, über Mannheim von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags, Frankfurt an 5 Uhr nachmittags); „Schwaben“: Einholung der Flieger durch Entgegenfahren bis zur Höhe von Schwetzingen, über Karlsruhe ohne Zwischenlandung zurück nach Baden-Baden (Baden-Baden ab 10 Uhr vormittags, an 12 Uhr mittags).

Montag, 20. Mai. Rundfahrt der „Victoria Luise“ über Frankfurt; „Schwaben“ begleitet die Flieger von Karlsruhe nach Freiburg mit Zwischenlandung Baden-Baden ab 7 Uhr vormittags, Freiburg an 10 Uhr, ab 10.30 Uhr, Baden-Baden an 12.30 Uhr).

Dienstag, den 21. Mai. Zielfahrt der „Schwaben“ von Baden-Baden nach Freiburg (Baden-Baden ab 12 Uhr mittags, Freiburg an 2 Uhr, Baden-Baden ab 5 Uhr nachmittags). Teilnahme der „Victoria Luise“ an den Einweihungsfeierlichkeiten des neuen Dthofens in Frankfurt a. M.

Die Zeppelinluftschiffe sind mit der Erledigung dieses Programms vor eine große Aufgabe gestellt, die sie aber — nach den bisherigen Erfolgen zu urteilen — bei einigermaßen gutem Wetter bewältigen können.

rr. Mannheim, 6. Mai. Die Flugversuche, die gegenwärtig allfällig mit den Höhenversuchen und Pippart-Rollchen Eindeckern auf dem Exerzierplatz stattfinden, gestalten sich jetzt allmählich zu Ueberlandflügen. Samstagabend flog Pilot Wechsler mit dem Pippart-Rollchen Apparat über das Landesgefängnis und den nördlichen Teil der Neckarstadt, um sich dann in einem großen Bogen nach Norden zu wenden. Am neuen Exerzier-

platz am Käferlertalwald mußte eine Landung vorgenommen werden, die sehr glatt von staten ging. Der Apparat wurde dann vom Spargelsfeld, auf dem die Landung erfolgte, an dem Hand des Exerzierplatzes gefahren, von wo aus Wechsler von neuem startete. Der Pilot hatte aber beim Anflug seine eiserne Warnungstafel, die Unbefugten das Betreten des Platzes unterlag, außer Acht gelassen. Da die Tafel nur einen Meter aus dem Boden emporragte und quer zum Apparat stand, konnte sie infolge der vorgezeichneten Dämmernung selbst von denjenigen, die dem Weiberflug beizugingen, nur schwer wahrgenommen werden. Der Apparat fuhr mit solcher Gewalt gegen die massive Tafel, daß sie glatt abbrach. Trotz des schweren Anpralls erlitt der Apparat, der sich auf den Kopf stellte, nur geringe Beschädigungen. Der Flieger, der sich bei dem Zusammenprall festhalten konnte, blieb unverletzt. Glücklicherweise war der Flieger Senge aus Karlsruhe am Sonntag vormittag zwischen 10 und 11 Uhr mit dem Süderhieser Eindecker aufstieg. Nach einigen sehr gelungenen Flügen über dem Platz unternahm er einen Ueberlandflug von über einer Viertelstunde, der sich von der nördlichen Neckarstadt bis nach Käferlertal und Wallstadt erstreckte. Die Landung auf dem Flugplatz erfolgte im Gleitfluge aus einer Höhe von ungefähr 160 Metern. Das vielhundertköpfige Publikum, das dem prächtigen aviatischen Schauspiel beizuging, bereitete dem erfolgreichsten Piloten die herzlichsten Ovationen. Senge beschäftigt mit dem Eindecker an dem Schiffsfliegen teilzunehmen, das die Mannheimer und Heidelberg Luftsportvereine in diesem Monat hier und in Heidelberg veranstalten.

Friedrichshafen, 6. Mai. Die heute früh 7 Uhr 50 angetretene Fahrt des L.-Z. 12 (Z. 3) dauerte vier Stunden und diente militärischen Zwecken. In der Beobachtungsabteilung befanden sich außer dem Grafen Zeppelin mehrere Generale, die aus tausend Meter Höhe eine militärische Übung des Konstanzer Regiments beobachteten. Die Fahrt verlief zur vollen Zufriedenheit. Um 12 Uhr wurde der Luftzweiger wieder in seiner Halle geborgen.

Brüffel, 6. Mai. Bei Wechem ist der Aviatiker Dikrecht bei Versuchen aus seinem Zwerbecker abgestürzt und hat sich dabei lebensgefährliche Verletzungen zugezogen.

Die National-Flugpende.

Das Flugwesen hat sich in Deutschland bisher nicht mit der wünschenswerten Schnelligkeit entwickelt. Der Grund für diese Tatsache ist einmal darin zu suchen, daß sich der fast ausschließlich deutsche derartige neuen und auf den ersten Blick rein sportlichen Erscheinungen gegenüber Mißtrauf und zurückhaltend verhält und erst dann die Bewegung aufnimmt, wenn er den ernsthaften Charakter der Frage erkannt hat. Der Engländer hat sich auf in dieser Frage um verdient gezeigt. So ist es zu erklären, daß während man in den lateinischen Ländern, besonders in dem schnell beweglichen Frankreich, schon seit geraumer Zeit hohe Summen für die Lösung der flugtechnischen Probleme aufgewendet hat, unsere Flieger und die Flugindustrie mit verhältnismäßig geringer öffentlicher und privater Unterstützung vorlieb nehmen mußten.

Das Vorgehen Frankreichs, seine großen Erfolge auf dem Gebiete des Flugwesens, seine gemäßigten Anstrengungen, das Flugzeug zu einem überlegenen Hilfsmittel für die Kriegsführung auszubilden, die tatsächlichen Erfolge des Flugwesens im Tripolitanien-Kriege, haben nun endlich die allgemeine Anteilnahme der deutschen Völker an dieser Zukunftsaufgabe erweckt. Aber auch die Art, wie sich diese Anteilnahme geäußert hat, ist sehr beachtlich. Zuerst entstand nacheinander in verschiedenen Teilen Deutschlands eine Reihe von Bewegungen, die, ohne mit einander in Verbindung zu stehen, sich die Sammlung von Mitteln für das Flugwesen zur Aufgabe stellten. An erster Stelle sind dabei Städtevereinigungen zu nennen, die auf eine Anregung des Frankfurter Oberbürgermeisters Widies zurückzuführen sind. Mit einem Appell an die heimliche haben sich die betreffenden Städtevereinigungen an ihre Bürgerchaft gewandt und sie aufgefordert, ihr Erscheinen beizutragen, um zum Wohle der Landesverteidigung dem Vaterlande ein Flugzeug zu stiften, das den Namen ihrer Vaterstadt tragen soll. Eine Anzahl dieser Sammlungen ist bereits zum Abschluß gelangt, ihr Ertrag ist dem Kaiser überwiesen und von ihm angenommen worden.

Mit derartigen lokalen Bewegungen ist aber das große nationale Problem nicht zu lösen. Abgesehen davon, daß sie nur einen kleinen Teil des deutschen Volkes umfassen, sind auch die mit diesen Sammlungen verfolgten Zwecke keineswegs ausreichend, um dem deutschen Flugwesen im Weltstreite der Nationen einen angemessenen und würdigen Platz zu sichern. Dazu bedarf es nicht nur einer Anzahl Flugmaschinen zu militärischen Zwecken, deren Bewilligung den gehenden Körperschaften des Reichs keineswegs abgenommen werden soll, sondern vielmehr eines großen und dauernden Vermögens, durch das die Entwicklung des gesamten Flugwesens in allen seinen Beziehungen verfolgt und im deutschen Interesse gefördert werden kann und soll.

Diese Mittel gibt es freiwillig als eine von der Begeisterung des ganzen Volkes getragene nationale Spende aufzubringen. Sie sollen eine nicht nur erwünschte, sondern dringend notwendige Ergänzung dessen sein, was im Reichs- und Staatshaushalt für diesen Zweck bereitgestellt werden kann. Um diesen

Erfolg im Interesse des Vaterlandes zustandzubringen, bedarf es aber eines gemeinsamen zielbewussten, einheitlich organisierten Vorgehens, einer völligen Einmütigkeit des deutschen Volkes und der Entschlossenheit, alle partikularen und egoistischen Wünsche, jegliche Einzelgipfel zurückzustellen hinter das gemeinsame und große deutsche Ziel.

Diesem Gedanken trägt der vom Prinzen Heinrich von Preußen erlassene Aufruf Rechnung. Auch er wendet sich an das deutsche Volk mit der Bitte, zu zeigen, daß ein jeder gern bereit ist, zu dem großen patriotischen Zwecke sein Erscheinen beizutragen. Er wendet sich an alle die bereits bestehenden Komitees und sonstigen Sammelstellen mit der Bitte, sich dem großen vaterländischen Unternehmen unterzuordnen, das Werk nicht zu verzetteln, und die Kräfte dem gemeinsamen Flugzweck zuzuführen zu lassen.

Wenn es gelingt, auf diese Weise bei einem einheitlichen Vorgehen Deutschlands wenigstens einen Betrag von mehreren Millionen zu erzielen, so wird es möglich sein, mit diesem Kapitale die wichtigsten Zwecke der deutschen Luftschiffahrt mit den so unbedingt notwendigen Beihilfen zu unterstützen.

Ein Programm für die Verwendung der National-Flugspende kann kurz folgenmaßen aufgestellt werden:

Es soll erstrebt werden, die Verwirklichung der Flugapparate, die Ausbildung der Flieger und die Flurgänge für die hinterbliebenen derjenigen Männer, die ihr Leben für diese große Sache geopfert haben, ferner die Unterstützung der Wettbewerb, und zwar sowohl der Flug-Konkurrenzen als auch der Motoren-Wettbewerbe und endlich die technische und wissenschaftliche Durchdringung und Weiterentwicklung des Flugwesens.

Ueber die Verwendung der Gelder im einzelnen wird ein Kuratorium Entscheidung treffen, an dessen Zusammensetzung alle Teile Deutschlands nach Möglichkeit in gleicher Weise beteiligt sein werden und das unter allen Umständen die bedeutendsten deutschen Fachleute auf dem Gebiete des Flugwesens einbeziehen wird.

Das Ziel ist aber nur zu erreichen mit einer großen, das gesamte Deutschland umfassenden Organisation, an deren Spitze sich in den einzelnen Bundesstaaten die maßgebenden Männer stellen und die deren Durchführung bis ins kleinste auch die Mitwirkung des gesamten Verwaltungspersonals nicht entbehren werden kann. Nur auf diese Weise ist es möglich, die Bewegung bis in die kleinsten Kanäle zu leiten; nur auf diese Weise ist es möglich, nicht nur die Beiträge einiger größerer Spender, sondern auch die kleinsten Gaben der weniger Bemittelten zu erhalten. Das gerade in diesen kleinen Beiträgen nicht etwa nur im finanziellen Sinne der ausschlaggebende Faktor, sondern das viel wichtigere nationale, begeisterte Moment zu sehen ist, das hat schon die Zeppelin-Spende in bedeutsamer Weise gezeigt. Daß aber dieses Unternehmen, wie jede große Bewegung im Volke nur dann einen vollen Erfolg haben kann, wenn die gesamte deutsche Presse sich unerschütterlich in seinen Dienst stellt, ist ohne weiteres gegeben.

Aber auch die Ausland-Deutschen dürfen nicht fern bleiben, auch an sie ergeht in gleicher Weise der Appell, das Brige zu dem großen vaterländischen Unternehmen beizutragen und es liegen schon eine ganze Reihe von Versicherungen vor, die zeigen, daß unsere Volksgenossen jenseits der Grenzen um Mee in bereitwilligster Weise sich für die National-Flugspende werben und gehend zur Verfügung stellen.

So wird und muß es gelingen, dem Ausland mit einem unbefriedigten, nachvollenden und überzeugenden Erfolge gegenüberzutreten, und damit nur Wohle unfers Vaterlandes und im Interesse eines dauernden Friedens wieder zu beweisen, daß Deutschland jederzeit imstande sein wird, eine große nationale Aufgabe in völliger Einmütigkeit zu erfüllen.

Arbeiterbewegung.

Der Schneiderstreik in London.

London, 6. Mai. Im Ostende von London fanden Verhandlungen der Schneidergewerkschaften statt, in denen sie Stellung zu dem Streik der Herrenschneider nahmen. Sie dürften sich dem Auslande anschließen, so daß gegen 52 000 Schneidergewerkschaften und Schneiderinnen im Auslande sein werden. Die Ausständigen sind zumeist Ausländer, und zwar russische Juden. Man vermutet, daß hinter dem Streik anarchoistische Umtriebe stecken. Die Regierung hat zur Beilegung des Schneiderstreiks eine Untersuchungskommission eingesetzt.

Die Befehung von Rhodus.

Rom, 6. Mai. Die „Agenzia Stefani“ meldet unter dem 5. cr. aus Rhodus: Der etwa 3000 Mann starke Feind wurde mehrfach geschlagen und bis unter die Mauern von Rhodus zurückgeworfen. Während der Nacht zog sich der Feind in kleinen Trupps ins Innere der Insel zurück. Die Italiener hatten sieben Verwundete, von denen einer starb. Der Feind hatte 23 Tote und 48 Verwundete. 57 Türken, unter ihnen ein Offizier, wurden gefangen. Heute früh wurde die Uebergabe der Stadt binnen einer Stunde gefordert unter Androhung des Bombardements im Weigerungsfalle. Um 9 Uhr erschien der interimistische Gouverneur im italienischen Lager, um die Unterwerfung anzubieten. Um 9 Uhr befehligten die Soldaten und Matrosen die Stadt; sie wurden von der Bevölkerung gut aufgenommen. General

Telegraphische Kursberichte.

6. Mai 1912.

New York.		Wien (Verbörse).	
Bank Island	100	Bank Island	100
Southern Railway	100	Southern Pacific	100
Chicago Pacific	100	Chicago Pacific	100
Chicago Milwaukee	100	Chicago Milwaukee	100
Dover & Rio Grande pref.	100	Dover & Rio Grande pref.	100
Florida common	100	Florida common	100
Ohio Pacific	100	Ohio Pacific	100
Lehigh Valley	100	Lehigh Valley	100
Southern Railway	100	Southern Railway	100
United States Steel Corp.	100	United States Steel Corp.	100

Frankfurt (Mitt.-Börse).		Frankfurt (Schluß).	
Wendel Amsterdam	100	Wendel Amsterdam	100
Wendel Berlin	100	Wendel Berlin	100
Wendel London	100	Wendel London	100
Wendel Paris	100	Wendel Paris	100
Wendel Wien	100	Wendel Wien	100
Wendel Zürich	100	Wendel Zürich	100
Wendel Brüssel	100	Wendel Brüssel	100
Wendel Antwerpen	100	Wendel Antwerpen	100
Wendel Lissabon	100	Wendel Lissabon	100
Wendel Madrid	100	Wendel Madrid	100

Frankfurt (Mitt.-Börse).		Frankfurt (Schluß).	
Wendel Amsterdam	100	Wendel Amsterdam	100
Wendel Berlin	100	Wendel Berlin	100
Wendel London	100	Wendel London	100
Wendel Paris	100	Wendel Paris	100
Wendel Wien	100	Wendel Wien	100
Wendel Zürich	100	Wendel Zürich	100
Wendel Brüssel	100	Wendel Brüssel	100
Wendel Antwerpen	100	Wendel Antwerpen	100
Wendel Lissabon	100	Wendel Lissabon	100
Wendel Madrid	100	Wendel Madrid	100

Paris (Schluß).		Reichsbank-Diskont.	
Reichsbank-Diskont	5%	Reichsbank-Diskont	5%
Reichsbank-Diskont	5%	Reichsbank-Diskont	5%
Reichsbank-Diskont	5%	Reichsbank-Diskont	5%
Reichsbank-Diskont	5%	Reichsbank-Diskont	5%
Reichsbank-Diskont	5%	Reichsbank-Diskont	5%

Ameglio erließ sofort eine Proklamation und traf Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

Rom, 5. Mai. „Tribuna“ und „Matino“ erhielten Depeschen aus Athen, in denen angekündigt wird, daß die Bevölkerung von Samos morgen die Annexion durch Griechenland proklamieren werde.

Konstantinopel, 6. Mai. Der gestrige Senats-Sitzung wurde der von der Kommission ausgearbeitete Adressenentwurf unterbreitet. Die Debatte darüber wurde auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gestellt. Der auf den Krieg bezügliche Passus lautet:

„Obwohl die Fortführung des von Italien gegen alles Recht, alle Verträge, gegen die elementaren Grundsätze der Billigkeit und Menschlichkeit heraufbeschworenen Kriegs die Friedensliebe unserer Regierung verletzt, so geht doch die den Osmanen angebotene Vaterlandsliebe jedem anderen Gefühl voran, wie die Erfolge der Truppen und der edlen arabischen Kampfgewissen es dartun. Gestützt auf den Patriotismus und die Tapferkeit ihrer Kinder, im Vertrauen auf die Kundgebung des Billigkeitssinns der zivilisierten Welt wird die Türkei nicht zögern, bis zum letzten Blutstropfen die Rechte der Osmanen und die Ehre des Vaterlandes zu verteidigen.“

Sofia, 6. Mai. Die „Agence Bulgare“ ist ermächtigt, alle Gerüchte von einem Bündnis oder einer Entente Bulgariens mit Rußland oder Griechenland, sowie die Behauptung formell zu dementieren, daß Bulgarien bei seinen, bei der Flotte zugunsten der Wiedererrichtung der Dardanellen unternommenen Schritte von Rußland unterstützt oder gar dazu gebrängt worden sei.

Konstantinopel, 6. Mai. Die Zeitungen widmen der plötzlichen Abreise des Barons Marschall nach Berlin eingehende Beachtung. Sie ergehen sich in allerhand Konjekturen von einem drüsigen Wechsel der deutschen Politik in der Türkei bis zur Friedensvermittlung, zu welcher Baron Marschall ausersehen sei. Wie verschiedentlich Marschalls Abreise beurteilt wird, zeigt sich die Presse doch einig in der Anerkennung seiner sehr warmen Sympathien für die Türkei, nur ein oder zwei levantische Blätter bilden eine Ausnahme.

Letzte Nachrichten.

Das 50jährige Jubiläum v. Pobjielskis.

Rathenow, 6. Mai. Aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums des Generalleutnants z. D. v. Pobjielski fand gestern in den Räumen des Offizierskasinos der Jetheninfanterie (3. Brandenburgisches) ein Festmahl statt, an dem außer dem Jubililar der Herzog Paul von Mecklenburg-Schwerin, der Polizeipräsident von Berlin, von Jagom, und der Ober-Landesfallmeister a. D. von Bögen, teilnahmen.

Ausstellung für Haus- und Wohnungsbau.

Berlin, 6. Mai. Anlässlich des 25. Deutschen Hausbesitzertages, der die ganze nächste Woche hier tagen wird, wurde in den Hallen am Zoologischen Garten die vom Internationalen Hausbesitzerverband veranstaltete „Ausstellung für Haus- und Wohnungsbau“ eröffnet.

Die Maschinenfabrik Grafenstaden.

Stuttgart, 6. Mai. In den hiesigen Zeitungen wird ein von 153 Arbeitern und Angestellten der Maschinenfabrik Grafenstaden unterzeichnetes Protestvermerk veröffentlicht, der gegen die Aufhebung der Deutschfeindlichkeit Stellung nimmt und betont, daß von der Direktion die Anstellungen getroffen worden seien, um die Angestellten in deutschfeindlichem Sinne zu bearbeiten.

Diese Erklärung steht im Gegensatz mit den Ergebnissen der amtlichen Erhebungen (s. Nordb. H. f. g. e. i. n. e. in Nr. 124 d. Bl.). Will aber die Gesellschaft und kann sie die Garantien geben, die man in einem deutschen Land zu erwarten das Recht hat — um so besser für sie. Im andern Fall werden Maßnahmen getroffen werden, die den Arbeitern und Angestellten Ersatz bieten. Weitere Aufklärung des Falles bleibt abzuwarten.

Zum deutsch-luxemburgischen Auslieferungsvertrag.

Luxemburg, 6. Mai. Von dem Kaiserlich deutschen Gesandten, Grafen v. Schwerin, und dem Großherzoglich-luxemburgischen Staatsminister, Präsidenten der Regierung, Grafen, ist heute ein Zusatzvertrag zu dem deutsch-luxemburgischen Auslieferungsvertrag vom 9. Mai 1876 unterzeichnet worden.

Die Gemeinderatswahlen in Frankreich.

Paris, 6. Mai. Die gestern in ganz Frankreich vorgenommenen Gemeinderatswahlen haben nach den bisher vorliegenden Nachrichten einen ruhigen Verlauf genommen. Nur aus wenigen Orten werden Unruhen gemeldet. In Viges-Mortes,

wo Sozialisten und Radikale einander gegenüberstanden, wurde die Urne mit den Stimmzetteln samt dem Kasten auf die Straße geworfen. In Corsica bei Auxerre gerieten in der vergangenen Nacht die beiden gegnerischen Parteien in Streit, wobei mehrere Revolverschüsse fielen und ein Stimmzettelverteiler getötet wurde. Als mutmaßlicher Täter wurde der Pariser Bankier Joller, der Sohn eines der Kandidaten, verhaftet.

Paris, 6. Mai. Bei den gestrigen Munizipalratswahlen haben sich noch einige weitere Zwischenfälle zugetragen, so in Auxerre, wo der Maire, als er feststellte, daß eine Liste unvollständig war, halb tot geschlagen wurde. Ferner wurde dort ein Kandidat heftig geschlagen, worauf sein Sohn zwei der Angreifer durch Revolverschüsse verletzte. — In Dole wurde ein Kandidat durch einen Schlag mit einer in ein Taschentuch eingewickelten eisernen Kugel schwer verletzt. — In Chichy wurde ein Kandidat während der Auszählung der Stimmzettel vom Herzschlag getroffen; er war sofort tot.

Die Marokkoshwierigkeiten.

Casablanca, 6. Mai. Eine Kolonne von vier Bataillonen Infanterie, zwei Batterien Artillerie und zwei Eskadronen Kavallerie wird heute ausgerückt, um die Schara, deren Teile bei Suk es Sedt und Taanferia liegen, anzugreifen. Regnault wird erst nach der Rückkehr der Kolonne aus Fes abreisen.

Paris, 6. Mai. Nach einer offiziellen Mitteilung wurden bei dem Kampfe von El Maais 17 Soldaten getötet und ein Offizier und 27 Soldaten verwundet.

Paris, 6. Mai. Der frühere Minister des Aeußern, de Selves, vermahnt sich formell gegen die Haltung, die ihm von verschiedenen Zeitungen in der Marokkoangelegenheit zugesprochen worden ist. Das Ministerium des Aeußern habe, wie de Selves erklärt, Beweise, daß er in dieser Frage niemals auf eigene Hand, sondern nur im Einvernehmen der Regierung vorgegangen sei.

Die Wirren in Persien.

London, 6. Mai. Die „Times“ melden aus Teheran vom 5. Mai: 200 Afghanen haben die Grenze bei Legum überschritten. Ein stärkerer Einfall soll bevorstehen.

Schweres Straßenbahnunglück.

Wiesbaden, 6. Mai. Heute nacht stieß ein Straßenbahnwagen mit einem Wagen zusammen. Die Insassen wurden in weitem Bogen aus dem Fuhrwerk herausgeschleudert. Drei Feldwebel und eine Dame wurden schwer, sowie ein Sergeant und der Kutsher leicht verletzt.

Erdbeben in der Schweiz.

cn. Bern, 6. Mai. Das Erdbeben am Samstag nachmittag wurde auch im größten Teile der Nordschweiz verspürt. Die Erdstöße waren so kräftig, daß in einzelnen Häusern Bilder und Gläser schwanken. Die Erschütterung dauerte 3 Sekunden und war von unterirdischem Rollen begleitet; sie verlief in der Richtung von Südwesten nach Nordosten.

Vom Blitz erschlagen.

Ensfheim, 6. Mai. Bei einem Gewitter, das in den gestrigen Nachmittagsstunden über unsere Gegend niederging und teilweise von schwerem Hagelgeschlag begleitet war, wurde der 50 Jahre alte Ackerer Xaver Schmitt vom Blitz erschlagen.

Für die Hinterbliebenen der Opfer der „Titanic“.

London, 6. Mai. Die hiesigen deutschen Gesangsvereine werden am 17. Mai für die Hinterbliebenen der Opfer der „Titanic“ in der Guildhall ein Konzert geben. Der Lordmayor hat sein Erscheinen zugelagt.

Wiesbaden, 6. Mai. Am Taunus fand die Grundsteinlegung des dritten Teiles der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheim statt. An den Kaiser wurde eine Begrüßungsbepse geschickt, die von Korfu aus von ihm sehr warm erwidert wurde. Ferner hat der Reichstanzler eine sehr herzliche Begrüßungsbepse geschickt. 40 000 M neue Stifungen wurden verkündet.

Berlin, 6. Mai. Vor der ersten Strafkammer des Landgerichts I. begann heute der Prozeß gegen den Postillon Bendi, den Gastwirt Caero und die Kellnerin Bacowij wegen des Postraubes in der Kurstraße. Auf einen Antrag des Staatsanwaltes wurde für die ganze Dauer der Verhandlung die Öffentlichkeit ausgeschlossen, einschließlich der Presse mit Ausnahme des ständigen Gerichtsberichterstatters.

Böhmisch, 6. Mai. Die beiden großen Textilfabriken Jöh u. Söhne und Siegel u. Söhne sind heute nacht niedergebrannt. Die Fabriken beschäftigen über 2000 Arbeiter.

Jittau, 6. Mai. Bürgermeister Dr. Roth in Burgstädt teilt mit, daß er nicht beabsichtigt, auf den Oberbürgermeisterposten in Jittau zu verzichten.

Neuport, 6. Mai. Der Guano-Dampfer „Altonia“ langte in Halifax an, nachdem er bei der Fahrt durch die Eisfelder eine Schraube verloren hatte. Er hat 1200 Personen an Bord.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 6. Mai 1912.

Das Hochdruckgebiet hat sich seit gestern auf die Ostsee und das östliche Mitteleuropa verlegt und die im Nordwesten Europas erschienene Depression hat einen Ausläufer nach den Niederlanden und nach Nordwestdeutschland herein entsandt. Das Wetter ist in Deutschland bewölkt, aber meist trocken; die Temperaturen liegen etwas höher als gestern. Gewitterdrohen warmes Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen

der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Mai	Barometer mm	Therm. in C	Windgeschw. in m	Windrichtung	Wolken	Sichtweite
5. 9 u. 12	753,0	14,1	8,9	75	SB	bedekt
6. 9 u. 12	753,9	11,7	8,1	79	W	wolkig
6. Mittl.	753,9	18,0	9,2	60	—	bedekt

Höchste Temperatur am 5. Mai 18,2, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7,6. Niederschlagsmenge am 6. Mai früh 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins am 6. Mai früh.

Schiffersinsel 135, Stillstand, Rehl 216, gefallen 1, Ragau 350, gefallen 2, Mannheim 259, gefallen 3 cm.

Beobachtungen der Drachenstation in Friedrichshafen vom Morgen des 6. Mai 1912.

Temperatur	Relative Feuchtigkeit	Windrichtung	Wolkenhöhe (m/ft)
0	99	W	1
Boden	77	99	3
in 600 m	6,8	90	Stille
in 700 m	8,8	71	Stille
in 1000 m	7,7	66	W
in 1500 m	1,9	82	W
in 2000 m	0,9	60	W
in 3000 m	-9,1	72	W

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

vom 6. Mai 1912, 8 Uhr vorm.

Stationen	Barometer	Therm. Celsius	Windrichtung und Stärke	Wetter
Borkum	764	+ 9	SD 2	bedekt
Danenburg	766	+ 8	SD 3	wolkig
Eminence	767	+ 9	SD 1	heiter
Wemmel	768	+ 7	SD 2	—
Danmover	765	+ 8	SD 2	wolkig
Berlin	767	+ 10	SD 1	—
Dresden	767	+ 10	SD 1	heiter
Breslau	769	+ 9	SD 1	wolkenlos
Wetz	765	+ 10	SD 2	bedekt
Frankfurt (M.)	764	+ 11	SD 1	dumpfig
Karlsruhe (B.)	765	+ 12	SD 2	wolkig
München	766	+ 11	SD 1	—
Lugspise	762	+ 4	W 1	Rebel
Silly	762	+ 12	SD 3	bedekt
Aberdeen	759	+ 8	SD 2	—
Ne d'Alg.	767	+ 13	SD 1	—
Paris	764	+ 14	SD 1	—
Willingen	763	+ 13	SD 1	wolkig
Wester	763	+ 11	SD 1	—
Thorsbyon	762	+ 6	SD 1	bedekt
Schweden	762	+ 2	SD 1	heiter
Christiansund	766	+ 4	SD 3	halbbedeckt
Sagan	767	+ 8	SD 2	wolkig
Kopenhagen	767	+ 7	SD 2	wolkenlos
Stockholm	767	+ 5	SD 4	—
Haparanda	762	+ 1	SD 2	—
Ardsangel	—	—	—	—
Petersburg	761	+ 1	SD 2	bedekt
Riga	767	+ 8	SD 2	halbbedeckt
Barth	—	—	—	—
Bien	767	+ 11	SD 1	heiter
Rom	767	+ 12	SD 2	wolkig
Florenz	767	+ 14	SD 1	bedekt
Capri	767	+ 12	SD 3	wolkenlos
Brindisi	766	+ 15	SD 2	halbbedeckt
Triest	766	+ 15	SD 1	bedekt
Lugano	766	+ 11	SD 1	Regen
Nizza	—	—	—	—
Marit	768	+ 15	SD 1	wolkig
Santis	765	- 1	SD 2	—

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Anzeigen erfahren.)

Dienstag, den 7. Mai.

Kolosseum. 8 1/2 Uhr Vorstellung.
Zirkus Henry. 1/2 Uhr: Eröffnungsvorstellung.
Theater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Central-Kino. Vorstellung.
Luzern. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 bis 10 Uhr.
Stadtgarten. 1/2 Uhr Konzert der Leib-Gren.-Kapelle.
Arbeiter-Diskussionsklub. 1/2 Uhr Vortrag im Gemeindehaus der Südstadt.

Öffentl.-relig. Vortrag 1/2 Uhr Kaiserstr. 168 II, Seitenbau.

Palmengarten. 1/2 Uhr öffentlicher Vortrag.

Turngemeinde. Mitglieder und Böglinge 8-10 Uhr, Zentralturnhalle.

Männerturnverein. 1/2-10 Uhr Fechten, Bürgerschule (Gartenstraße).

Turngesellschaft. Ausübende Mitglieder 8-10 Uhr, Realgymnasium.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Warenmarkt.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse vom 6. Mai.

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 kg bahntrei.

Weizen, Pfälzer, neu	24,75 bis 25,—
„ norddeutscher	25,25 —
„ russ. Kama	26,75 — 26,50
„ Ufa	— —
„ Krim Kama	26,75 —
„ Laganos	— —
„ Saronka	25,75 — 26,25
„ rumänischer	— —
„ am. Winter	25,— —
„ Manitoba IV	25,— —
„ La Plata schw.	25,25 — 26,50
„ a. Bl.	24,50 — 25,—
Korn	24,75 — 25,—
Roggen, Pfälzer	21,25 — 21,50
„ russischer	21,50 —
„ norddeutscher	— —
Gerste, hiesige	22,75 — 23,—
„ Pfälzer	22,75 — 23,—
Russ. Futtergerste	19,25 — 19,50
Hafer, baltischer neuer	22,— — 22,50
„ russischer	22,— — 23,—
„ La Plata	20,— — 20,25
Mais, Galfor	18,50 —
„ La Plata, gelb (Wbl. a. Argent.)	16,75 —
Rohmais, deutscher	32,75 —
Wicken	22,— —
Riesensamen, Luzerne ital.	105,— — 115,—
„ Provenc.	120,— — 130,—
„ Gparlette	40,— — 45,—
Pfäzler Rotklee	135,— — 145,—
Italiener Rotklee	— —
Leinöl, mit Fas	72,— —
Rüböl, in Fas	80,— —
Backrüböl	80,— —
Fein-Sprit, in, verf. 100 %	— —
„ in, unverf. 100 %	— —
Roh-Kartoffel-Sprit, verf. 80/88	— —
„ unverf. 80/88	— —
Alkohol, hochgr., unverf. 92/94	— —
„ 88/90	— —
Weizenmehl Nr. 00 0 1 2 3 4	— —
36,— 35,— 33,— 31,50 30,— 28,—	— —
Roggenmehl, Nr. 0 23,50, Nr. 1 27,—	— —
Lebens: Weizen ungerändert, Brangerste geschäftsbros mangels Angebot, Futtergerste und Hafer unverändert, Mais ruhig.	— —

Mannheim, 6. Mai. Plata-Preisamt Nr. 34.— bisponibel, mit Sach wagnisfrei Mannheim.

Interartikler-Notierungen.

Kleber Nr. 10,50, Bienenwachs Nr. 8.—, Mastix Nr. 15.—, Wachs per 100 Kilo.

Karlsruhe, 4. Mai. Viehmarkt. (Antifischer Bericht).

Zuhör: 1504 Stück, Ochsen 68 Stück, Bullen 41 Stück, Kühe 68 Stück und Färsen 22 Stück, gering genährtes Jungvieh (Fresser) — Stück, Rälber 227 Stück, Stallmästschafe — Stück, Weidemastschafe — Stück, Schweine 1088 Stück. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtwert, Ochsen, vollfleischige, ausgewässerte höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungeslacht) 101-107 M, vollfleischige ausgewässerte im Alter von 4-7 Jahren 95 bis 100 M, junge fleischige, nicht ausgewässerte und ältere ausgewässerte 90-95 M, mäßig genährte junge und gut genährte ältere — M, Bullen, vollfleischige ausgewässerte höchsten Schlachtwertes 92-95 M, vollfleischige jüngere 90-92 M, mäßig genährte junge und gut genährte ältere 88-90 M, Kühe, vollfleischige, ausgewässerte Färsen höchsten Schlachtwertes 96-107 M, vollfleischige ausgewässerte Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 86-90 M, ältere ausgewässerte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe 80-88 M, mäßig genährte Kühe — M, gering genährte Kühe 70 bis 75 M, Rälber, mittlere Mast- und beste Saugfälsler 100-107 M, geringere Mast- und gute Saugfälsler 97-102 M, geringere Saugfälsler 98-97 M, Weidemastschafe, Mastkammer — M, geringere Lämmer und Schafe — M, Schweine, vollfleischige Schweine von 80-100 Kilo (160-200 Pfd. Lebendgewicht) 73-76 M, vollfleischige Schweine unter 80 Kilo (160 Pfd.) Lebendgewicht 72-74 M, Leber des Marktes: langlam.

Schlachthof. In der Woche vom 29. April bis 4. Mai wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1461 Stück Vieh, und zwar: 171 Großvieh (47 Ochsen, 28 Rinder, 49 Kühe, 52 Färsen), 281 Rälber, 855 Schweine, 50 Hammel, 4 Ferkel, 94 Kleinvieh, — Ferkel, 6 Pferde. 11087 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt.

Terminkalender.

Dienstag, den 7. Mai 1912.

9 Uhr: Groß-Notariat VIII. Zwangs-Versteigerung der Häuser Durmersheimerstraße 98 und 98 a in den Diensträumen Adlerstraße 26, Hof, Seitenbau.

2 Uhr: Roe, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

Wer sich vor Mottenschaden schützen will

lasse sich nicht bestimmen, eines der scheinbar billigen, in Wirklichkeit aber teuren, weil meistens wirkungslosen Mottenmittel zu kaufen, sondern verlange ausdrücklich das laut Attest des Oberhofmarschallantes in den Hofhaltungen **Sr. Majestät des Kaisers** seit Jahren mit vollstem Erfolg verwendete und auf seine zuverlässige Wirkung einwandfrei erprobte Präparat

Dr. Weinreich's Mottenäther

schmutzt nicht, fleckt nicht, riecht nicht
und gestattet somit den ständigen Gebrauch der eingemotteten Stoffe.

Zu beziehen durch Apotheken, Drogerien, Parfümerien in Flaschen à Mk. 1,25, 2.—, 3,50 u. 6.—. Passende Zerstäuber à Mk. 1,10 u. 2.—. Prospekte mit zahlreichen glänzenden Anerkennungs-schreiben von militärischen Bekleidungskammern, Behörden und zahlreichen Privatpersonen gratis und franko durch den alleinigen Fabrikanten

Pharmakon G. m. b. H., Berlin SW. 29.

Verkaufe

Haus-Verkauf (Kaiserstraße)

Gepflanz. Geschäftshaus-Neubau, 5stöckig, 2 Stock-Schaufenster, erstklassig, modern, zwischen Post und Kaiserplatz, Schattenseite, schlüsselfertig zu verkaufen. 350 qm. 2. Hypothek zu 4 1/2%. Wer jetzt kauft, zahlt Akzise nur vom Hauptplatz. Offerten unter Nr. 5778 ins Tagblattbüro erbeten.

Im alten Hardwaldstadteil (Bismarckstraße) ist ein hübsches Wohnhaus mit Garten und gütigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. Nr. 5781 ins Tagblattbüro erb.

Haus-Verkauf.

In Mitte der Stadt ist ein Geschäftshaus, für größeres Unternehmen geeignet, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5823 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus.

Wegen Wegzug ist ein neu erbautes Haus spotbillig zu verkaufen. Käufer hat von 20 000 M die Rente übrig. Nur Offerten von Selbstkäufern unter Nr. 5809 ins Tagblattbüro erbeten.

Villa zu verkaufen mit 10 Zimm., Bad, Küche, Mansarden, hübsch. Garten, Gas, elektrisch. Licht, Zentralheiz., Platz f. Autogarage, wegen Wegzug zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. 5813 ins Tagblattbüro erb.

Haus

m. Spezialeinrichtung (Tageseinnahme 60-100 M) zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5786 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkaufshalber mittelgr. Villa in Göttingen m. 9 bis 11 Zimm., Gas, Wasserleitung, Stallgeb., Garten, 5 Min. v. Wald, 2 Min. v. elektr. Bahn, in völlig haub. rez. Lage zu verk. Nur selb. Kauf. Off. unter Nr. 5745 ins Tagblattbüro erbeten.

Mehgerei

sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Ein sehr gut rentierendes Haus mit Mehgerei schon eingerichtet, prachtvoller Boden in sehr schöner und guter Geschäftslage, ist an einen tüchtigen Mehger zu vermieten, event. auch unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5623 ins Tagblattbüro erbeten.

Bauplatz

an fertiger Straße sofort zu kaufen gesucht, wenn gut rentierendes Haus in Tausch genommen wird. Käufer hat von 18 000 M die Rente übrig. Agenten verbeten. Offerten unter Nr. 5808 ins Tagblattbüro erbeten.

Ich verkaufe oder vertausche m. = Bauplatz = in der Tullastr. geg. ein kl. Haus in Durlach od. Mühlburg. Auch verk. ich m. gut rent. Haus in Rintheim. Agent verb. Off. unter Nr. 5711 ins Tagblattbüro erb.

Wegen überfülltem Lager

verkaufe ich zu billigsten Preisen: vollständige Betten, einzelnes Bettwerk, Matratzen, Waschtische, Nachttische, Chiffonnières, Kanapees, Bilder, Spiegel, worunter 3 große in Goldrahmen, 3 Schreibtische, 1 Doppelpult, 1 einfaches Schreibpult, 1 Bücher-Schrank, Kommode, Nähtische, 4 Salonver-tikos, ein- und mehrarmige Gas-lüstres, 1 schwarzes Salon-Noten-schrankchen, Zierische, Jardiniere, Nippfächer, Leuchter, Uhren, Vorhänge, Draperien usw. usw.

G. Guggenheim,

Markgrafenstraße 25.

Chiffonniere, Vertiko, Divan, Chaiselongue, Schränke, Spiegel billig abgegeben bei B. Krüger, Auktionsgeschäft, Adlerstraße 40.

Möbel, gut erhalten, billig zu verkaufen, wegen Wegzugs. Wird auch schickweise abgegeben: Durlacherstraße 65, Unterhaus, 2. Stock. Zu treffen von 6 bis 7 Uhr abends.

Polstergarnitur,

Kanapee, 2 Fauteuils u. 6 Stühle, gut erhalten, billig abgegeben bei B. Krüger, Auktionsgeschäft, Adlerstraße 40.

Wollen Sie

ein Objekt oder Geschäft irgend einer Art rasch und gut verkaufen oder einen Teilhaber aufnehmen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die altbekannte, gute, eingeführte Firma
Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167;
Ermittelt, entschlossene Käufer und Kapitalisten mit Mk. 10 000 bis 300 000 stets in großer Anzahl vorhanden. Besuche u. Rückfrage kostenfrei.
Kein Inzeratent-Unternehmen.

Bett, pol. Bettstelle, Koff. neue Obermatratze, Polster, 42 M, schöner Koff. m. pol. Bettstelle 14 M, dgl. 12 M, schönes Sofa, neu bez. (Koff.) 21 M, gut. Lieg. u. Sitzwagen (Gummiräder) 12 M, zu verkaufen: Körnerstr. 30, 4. St. r.

Vertiko,
sehr schön, wird billig abgegeben. Markgrafenstraße 25.

Achtung! Brautleute!

Komplette Schlafzimmereinrichtung, ruhbaum, ganz kurze Zeit im Gebrauch gewesen, bestehend aus 2 engl. Bettstellen, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen, 2 Stühlen u. Handtuchständer, Patentrösten u. Federbetten, im Auftrag billig abgegeben bei B. Krüger, Auktionsgeschäft, Adlerstraße 40.

Billig zu verkaufen

kompl. Schlafzimmer, 2 Divans, 6 Rohrstühle, Weiszeugschrank, Chiffonniere, Nachttische, versch. Lische, Stühle, Schränke, Kommoden, versch. Spiegel und Bilder, Küchenschrank, versch. neues Weiszeug, Nähtisch, Smaltherb und vieles andere: Kammstraße 6 im Hof.

Zu verkaufen: 1 Sofa, grün, mit 2 Sesseln, 1 Sofa, blau, mit 4 Sesseln, dazu Teppich, Portieren, Tischdecke, einjoch. Bettläde. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Kleiderschrank, beinahe neu, billig zu verkaufen. Douglasstraße 32, 2. Stock.

Bettstelle mit Koff. u. Matratze für 17 M zu verkaufen.

Georg-Friedrichstr. 14, 2. St. l.

Eine gebrauchte Kücheneinrichtung, sowie Keller- u. Speisekammer zu verk.: Kaiser-Allee 151, 2. St., 10 Uhr vorm. bis 2 nachm.

Pianino,

so gut wie neu, nußbaumfarbig, Panzerstimmloch, wird mit 5 jährig. Garantie für 350 Mark abgegeben. Heint. Müller, Wilhelmstraße 4a parterre.

hochmodern. Instrument, 1/2 Jahr gespielt, ist besond. Umstände halber um jeden annehm. Preis abgegeben: Söfienstraße 159, part.

Pianino,

freisitzig, ist zu verkaufen: Söfienstraße 18, parterre.

Schreibmaschine,

sehr gut erhalten, hat im Auftrag billig abgegeben.

H. Maier, Weierthelm, Säcularstraße 6.

Nähmaschine,

geb., noch gut erh., billig abgegeben. Roonstraße 10, 3. Stock.

Tandem,

schönes Zweifelder-Rad.

Tennis-

schläger, 2 Stück u. Netz billig zu verkaufen: Bernhardtstr. 3, part.

Guterhaltene Herren-Fahrrad mit Freilauf billig zu verkaufen: Pultstraße 16, Hinth., 2. Stock.

Fahrräder

repariert: Mech. Werkst., Gerwigstr. 18.

Angus,

moderner, fast neu, m. Größe, billig zu verk.: Kurvenstr. 11, 2. St.

Ein dunkelblaues Jackenkleid m. Taille, ein helles, mod., molleses Kostüm, Gr. 46, aus best. Hause billig abgegeben. Adresse im Tagblattbüro zu erfragen.

Neues, fein. Jackenkleid, sowie ein Fenstertritt m. Schublade, 1,25 m groß u. eine Türpolsterung für Flügeltüre preisw. zu verkaufen: Akademiestraße 9, 2. Stock.

Türschließer,

zur beste Fabrikate, in jeder Preislage stets am Lager, zu jeder Tür und Tor passend, werden geliefert und montiert, ebenso werden ältere Schließer nachgegeben und repariert in der Schlosserei, Bürgerstraße 9.

Zu verkaufen ein Bekkapparat mit 12 Gläsern, fast neu, ebenso 2 Weinfässer v. 20 u. 70 Liter Inhalt: Rheinbahnstr. 2, 2. Stock.

1 Johanne Dampfwaschmaschine, mit oder ohne Ofen, 1 guterhalt. Herd, 1 schmiedeeiserner Blumenstisch, 1 flammige, geschlossene Gashochplatte: Marienstraße 32, 1 Treppe hoch.

Großer Leimofen mit Trodenofen, Leimknechte, 12 neue Zim. er-stären, 2 tannene Bettladen, Speise-schränken, Küchentische, versch. Nachttische und Spiegel billig zu verkaufen: Schützenstraße 64 III.

Gasherd, ungebraucht, billig abgegeben: Adlerstraße 1a, part.

Größtes Lager
K. Fr. Alex. Müller, Amalienstr. 7.
Bestes Fabrikat.
Repar.-Vertikale.

Frischer Ofen

von Junker & Ruh billig verkauft: Markgrafenstraße 25.

Einige moderne Gaslampen für Salon, Speise- und Wohnzimmer u. wegen Wegzugs einer Herrschaft im Auftrag billig abgegeben. Näheres durch Konrad Schwarz, Großh. Hoflieferant, Waldstraße 50.

Heißwasserpender,

verschiedene, zu billigsten Preisen: Adlerstraße 44.

Eisschrank,

stür., sehr gut erhalten, preisw. zu verkaufen: Markgrafenstr. 25.

Fahrrad

ist billig zu verkaufen. Näh. Blumenstraße 5 II.

Lieg. und Sitzwagen, dunkelblau, beinahe neu, zu verkaufen: Luitensstr. 2b, Stb., 2. St.

Kindewagen, ein gelb. Brom-nade-Lieg. u. Sitzwagen, billig zu verkaufen: Augustenstraße 28, 1. Stock.

Fuhrwerk.

Wir haben sofort zwei kräftige Fuhrwerke, sowie einige Frischwaggen billig zu verkaufen.

Milling & Joller A.G., Zeppelinstraße.

Wichtig für Hausbesitzer.

Ein größ. Posten zurückgegebener moderner Tapeten wird zu sehr billigen Preisen abgegeben: Markgrafenstr. 41, im Hof, 2. Stock.

Zimmerklosett

ist billig zu verkaufen. Markgrafenstraße 25.

5 Weinfässer (weinarin) sofort billig abgegeben, auch 1 Qualität (nußbaum): Luitensstr. 11, parterre.

Abbruch.

Markgrafenstraße 29 und Schwabenstraße 2 und 4 sind alle Sorten Fenster, Türen, Lambris, Böden, Kanthauspfeiler, Dachziegel, Aussteigeböden, Stodertreppen, Pfeilersteine, Mauer- und Backsteine, Steinplatten, Stein-gelände u. u. billigen Preis zu haben. Näheres am Abbruchbüro telefonisch oder bei Maurermeister Fleck, Poststr. 6.

Leere Kisten.

Ständiger Abnehmer von Kolonialwaren-Großgeschäft gesucht. Offert. unter Nr. 5741 ins Tagblattbüro erb.

Leere Kisten

6a. 10 schöne große und mittlere billig zu verkaufen. Robert Wührer, Vorholtsstraße 39, 1. Stock.

40-60 Liter Milch

täglich zu vergeben. Näheres Nowads-Anlage 15, 4. Stock.

Theaterplatz,

C, gerade, 2. Rang, Mitte, 1. Ab- teilung, wird abgegeben. Wo? sagt das Tagblattbüro.

Kaufgesuche

Bücher und Zeitschriften kauft fortwährend jedes Quan- tum: Söfienstr. 12.

Altes Zinn

(Staniol) wird angekauft. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Hand- haltungen, sowie einzelne Möbel- stücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.

Gest. Offerten erbittet

Alu- u. Verkaufs-Geschäft

Markgrafenstr. 22.

Telephon 2015.

Saubere Fußlappen

in Feinen, wie Baumwolle werden, zu den höchsten Preisen zugekauft: Pappstr. 26.

Ausnahme-Preise.

Von heute bis Donnerstag:

Weißer Stickereikleider
Weißer Voilekleider
Weißer Batistblusen
Mousseline-Blusen
Bandarbeiten.

Beachten Sie gefl. unsere Schaufenster.

Geschw. KNOPF.

Alu- u. Verkauf

von Altmetallen, Möbeln aller Art, sowie ganze Haushaltungen.
Rentam, Lammstraße 6, Hof.

Brauche sehr nötig:

getragene Herren- und Damenkleider, Stiefel, Möbel, Betten, Gold- sachen, alte Zahngelüste, Brillanten, ganze Nach- lasse für eigenes Geschäft. Zahle die denkbar höchsten Preise.

Weintraub,

Kronenstr. 52.

Zu kaufen gesucht

Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Betten und Wäsche aller Art; zahle sehr gut und komme ins Haus. Frau E. Gutmann, Röh- ringenstraße 23. Bitte um Nachricht.

Kaufe

getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weiszeug, Möbel. Zahle besten Preis.
Groß, Markgrafenstraße 16.

Ansprechende Haare

kauft zu höchsten Preisen
Oskar Decker, Haarhandlung, Karlsruhe, Kaiserstraße 32.

Last-Auto

auf längere Zeit zu mieten ges. u. d. Offerten unter Nr. 5804 ins Tagblatt- büro erbeten.

Bürgerlicher

Mittag- u. Abendtisch
Waldstraße 73, 1. Stock.

Weißer Käse

(Vibbesläh), sehr feines Aroma, als Frühjahrskur sehr zu empfeh- len, per Pfd. 25 S., sowie feinsten

Mahm,

per Liter 80 S.

Hygien. Milchverjorgungsanstalt, Gerwigstraße 34, Telephon 1648.

Franz Perrin,

Detail
Inh.: Carl Ludw. Pressel
Kaiserstraße 124b
Anfertigung u. Lieferung
von
Braut- und Kinds-
Ausstattungen.

Hans Butsch

Karlsruhe, Sofienstrasse 41

empfiehlt sein großes Lager in

Fahrrädern

65 Mk. an.

Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile sowie Pneumatik allerbilligst.

Besteingrichtete Reparaturwerkstätte. Vernickelung und Brailierung.

Jedes Etikett der

Hohenlohe

Erbswurst

vorzüglichste Erbsuppe, 2 bis 3 Teller 10 Pfg.

gilt als wertvoller Gutschein!

In unterzeichnetem Verlage ist erschienen u. durch jede Buchhandlung zu beziehen:

INVENTARE

des

Großh. Bad. General-Landesarchivs.

Herausgegeben von der Großh. Archivdirektion.

IV. Band Zweiter Halbband

Preis broschiert Mk. 10.—

Früher erschienen:

Band I Mk. 8.00 Band II Mk. 11.00

Band III Mk. 8.00 Band IV I Mk. 6.40

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Karlsruhe Ritterstr. 1. Telephon Nr. 297

Hinausgeworfen

wurden Alle — bis auf Einen! Denn wirklich müheles, elegant und wetterfest putzt nur der Leder- freund Erdal!

Zum Nachzeichnen.

Vorrede: Carl Halbiach. Inh.: C. Halbiach u. Arthur Gühne, Karlsruhe, Viktoriastraße 6. Telephon 2667.

Morgen

spielen Mannheimer Maimarkt-Loße à Mk. 1.— mit Haupttreffern Mk. 6000.—, Mk. 3500.— usw., welche alle in bar ausbezahlt werden.

Ferner empfehlen wir: Darmstädter Schloß- und Pferde-Loße à Mk. 1.—, Coburger à Mk. 3.— und Würtemb. Note Kreuz-Loße à Mk. 2.—. Bei mehr Rabatt.

Gebrüder Göhringer,

G. m. b. H., Kaiserstraße 60.

Erste Karlsruher

Leiternfabrik

H. Raible,

Bismarckstrasse 33,

empfiehlt in jeder Größe

Haushaltungs- u. Geschäftsleitern

Jagdhochsitz- u. Schiebleitern

Messlatten und Nivellierlatten

in bester Ausführung.

22